

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

**EKG-Beispiel: Pseudoischämie bei
intermittierendem**

Linksschenkelblock

Hönig S

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2006; 13

(1-2), 36

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pacherneegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

EKG-Beispiel: Pseudoischämie bei intermittierendem Linksschenkelblock

S. Hönig

Aus der I. Medizinischen Abteilung mit Kardiologie, AKH Linz

EKG-Interpretation (Abb. 1): SR, 60/Min., überdrehter Linkstyp, kompletter Linksschenkelblock (QRS 160 ms).

EKG-Interpretation (Abb. 2): SR, 50/Min., Linkstyp, QRS 90 ms, biphasische, terminal negative T-Wellen in V_1 – V_4 sowie zusätzlich Linkshypertrophiezeichen mit Erregungsrückbildungsstörung.

Eine 79jährige Patientin wurde wegen rezidivierender links-thorakaler Ruhebeschwerden von der neurologischen Abtei-

lung auf die CCU übernommen. Bei der Aufnahme zeigte sich ein intermittierender Linksschenkelblock (Abb. 1), während im Kontroll-EKG bei normaler QRS-Breite koronarischämieverdächtige terminal negative T-Wellen über der Vorderwand auffällig waren (Abb. 2).

Aufgrund der Klinik und der EKG-Veränderungen bei negativen Laborparametern (CK, CK-MB, Myoglobin und Troponin-T) wurde eine Koronarangiographie durchgeführt. In dieser zeigte sich ein normales Koronarangiogramm bei nicht-

dilatativer Kardiomyopathie (EF: 46 %). Wir interpretierten die Symptomatik daher im Sinne spondylogener Beschwerden bei bekannten degenerativen Wirbelsäulenveränderungen und Osteoporose.

Länger nachweisbare Repolarisationsstörungen, die nach Normalisierung der zugrunde liegenden Ursache wie Tachykardien oder intermittierende Schenkelblöcke im Sinne eines T-Wave-Memory auftreten können, sind schon lange bekannt. In unserem Fall lenkten streng über der anterosseptalen Vorderwand lokalisierte terminal negative T-Wellen den Verdacht auf eine stattgehabte Koronarischämie. Nach Ausschluß einer koronaren Herzkrankheit muß ein T-Wave-Memory nach intermittierendem Linksschenkelblock bei Kardiomyopathie als Mechanismus angenommen werden.

Korrespondenzadresse:

Ass. Dr. med. Simon Hönig
I. Medizinische Abteilung mit
Kardiologie, AKH Linz
A-4020 Linz
Krankenhausstraße 9
E-Mail:
simon.hoenig@akh.linz.at

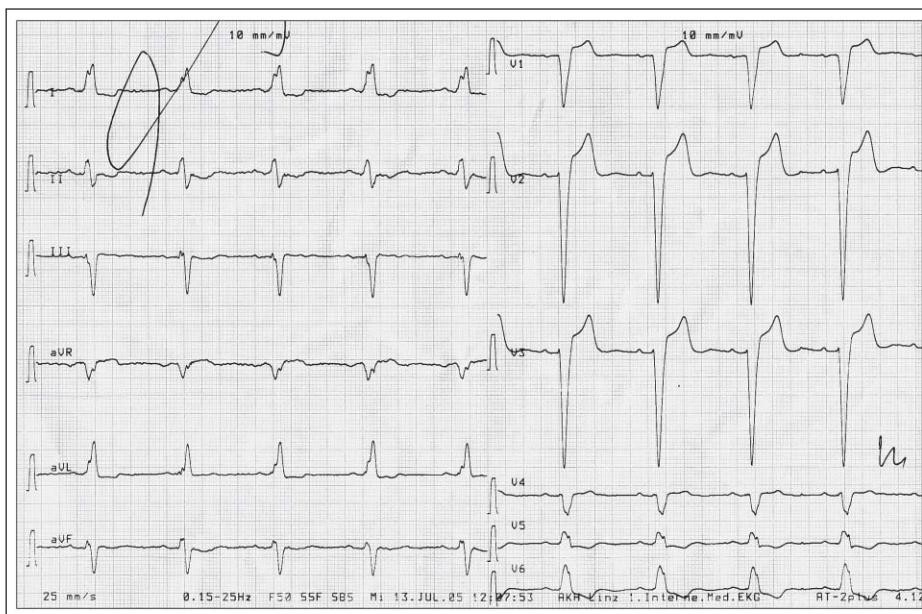


Abbildung 1: EKG bei Verlegung auf die CCU

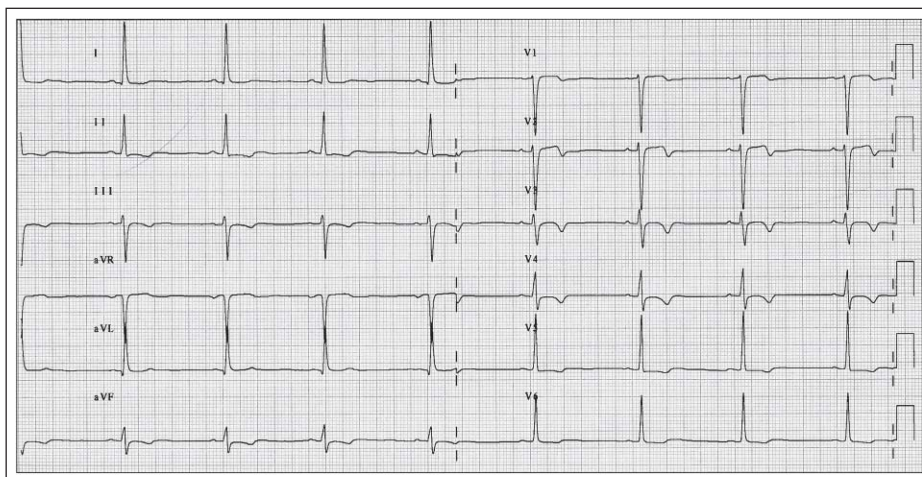


Abbildung 2: Kontroll-EKG

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)